Die Arbeitsgemeinschaft für aktuelle Jugendfragen Basel als Trägerverein des Drop-In

Autor(en): **Joerg, Urs**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): **6 (1979)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-799853

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Arbeitsgemeinschaft für aktuelle Jugendfragen Basel als trägerverein des Drop-in

Vor einigen jahren wurde die Arbeitsgemeinschaft für aktuelle jugendfragen gegründet. Man wollte aufklären über drogenkonsum und vor allem auch betroffene jugendliche und ihre bezugspersonen beraten und betreuen. So ist das Drop-in, eine drogenberatungsstelle entstanden. Ein arzt, psychologen und sozialarbeiter stehen jugendlichen und ihren bezugspersonen zur verfügung. Die Arbeitsgemeinschaft - ein verein - sorgt für die notwendige finanzielle unterstützung, aber auch für die fachliche und persönliche begleitung der mitarbeiter im Drop-in.

Nach wie vor ist eine drogenberatungsstelle, die von den staatlichen, vor allem auch den strafverfolgenden behörden unabhängig ist, sehr notwendig. Die Arbeitsgemeinschaft versucht deshalb, diese unabhängigkeit mit allen mitteln aufrecht zu erhalten. Das Drop-in soll mit seinen mitarbeitern den drogengefährdeten und drogenabhängigen jugendlichen offen und frei zur verfügung stehen. Eine gefahr, als verlängerter arm strafverfolgender behörden gesehen zu werden soll ausgeschlossen werden. Deshalb braucht es die vereinsform mit einem vorstand, der den mitarbeitern den notwendigen freiraum gewähren kann.

Nicht nur im Drop-in liegt aber eine aufgabe der Arbeitsgemeinschaft, sondern auch im kontakt und in der zusammenarbeit mit andern kreisen, die auf dem drogensektor tätig sind. Deshalb betrachten wir eine zusammenarbeit mit den in der KETTE zusammengeschlossenen therapeutischen stationen sowie mit andern aufnahmestationen als sehr wichtig. Gemeinsam wollen wir unser ziel der beratung und der betreuung drogengefährdeter und drogenabhängiger jugendlicher angehen. Was das bedeuten kann, und wie das geschehen kann, das soll diese nummer der zeitschrift "die kette" darstellen.

Urs Joerg
Präsident der Arbeitsgemeinschaft
für aktuelle Jugendfragen